

Karl-Hermann Blickle | Hasan Dadelen

Eröffnung des *Ohr Torah Stone's Blickle Institute for Interfaith Dialogue*

26. Oktober 2020 in Efrat/Israel

In Efrat im Gusch-Etzion, einem historischen israelischen Siedlungsgebiet in der Nähe von Bethlehem, wurde am 26. Oktober 2020 ein neues Institut zur interreligiösen Bildung über Islam und Christentum für modern-orthodoxe Juden gegründet. Das *Ohr Torah Stone's Blickle Institute for Interfaith Dialogue* will durch die Vermittlung von qualifiziertem interreligiösem Fachwissen zum Islam und Christentum an religiös-fromme Schüler_innen, Rabbiner und jüdische Multiplikatoren einen für Israel friedensstiftenden interreligiösen Dialog fördern.

Das von Karl-Hermann Blickle, dem Vorsitzenden der Stiftung *Stuttgarter Lehrhaus für interreligiösen Dialog*, und Rabbi Dr. Kenneth Brander, Präsident und *Rosh HaYeshiva* des jüdischen modern-orthodoxen Bildungsnetzwerks *Ohr Torah Stone/ Das Licht der Torah*, gegründete neue Institut steckt sich hohe Ziele: Das Institut versteht sich als ein interreligiöses Dialog-Zentrum, in welchem durch theologische Vorträge und Kurse, eigene Forschung an innerjüdischen Quellen sowie Veröffentlichungen ein solides Wissen über den Islam und das Christentum auf rabbinisch-akademischem Niveau vermittelt werden soll.



Rabbiner Dr. Kenneth Brander,
Präsident und Rosh HaYeshiva des *Ohr Torah Stone*-
Netzwerks von 27 Bildungseinrichtungen.

Es möchte sich zudem für die Gegenwart und die Zukunft des friedlichen Zusammenlebens von Juden und Muslimen in Israel engagieren, indem es in einer jüdisch-pluralistischen Sichtweise des interreligiösen Dialogs und stets um Frieden bemüht, jüdischen Multiplikatoren und Verantwortlichen, die im Land politische, wirtschaftliche, kulturelle, diplomatische und religiöse Entscheidungen treffen, interreligiöse Kenntnisse vermittelt.

Dabei arbeitet das *Ohr Torah Stone's Blickle Institute* multidisziplinär, indem es versucht, die Fragen im Blick auf die Angehörigen anderer Religionen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten, um sie so besser zu verstehen. Mit dem Institut sind zwei weitere interreligiöse Einrichtungen von *Ohr Torah Stone* verbunden:

- das *Beit Midrash of Judaism and Humanity*
- das *Center for Jewish Christian Understanding and Cooperation (CJCUC)*

Laut Rabbi Brander soll im Zusammenspiel dieser drei Institutionen aus traditionellen jüdischen Quellen eine zeitgemäße Haltung des Judentums gegenüber Nichtjuden entwickelt werden. Ins Leben gerufen wurde das *Ohr Torah Stone's Blickle Institute* nach einer einjährigen intensiven Vorbereitungszeit bereits im September 2020 von Rabbiner Dr. Kenneth Brander sowie Mitgründer und Förderer Karl-Hermann Blickle, die gemeinsam Vorsitzende des Beirats des *Ohr Torah Stone's Blickle Institutes for Interfaith Dialogue* sind.

Für Karl-Hermann Blickle ist die Gründung des *Ohr Torah Stone's Blickle Institutes* Teil der Ausweitung der Arbeit der *Stiftung Stuttgarter Lehrhaus für interreligiösen Dialog* auf Israel, der Heimat von Judentum, Christentum und Islam.





Diese Entwicklung begann bereits mit der Gründung des *Interreligiösen Studienzentrums – Studium in Israel*, das genau ein Jahr davor am 27. Oktober 2019 eingeweiht wurde. Karl-Hermann Blickle übergab dabei als Erbauer und Vorsitzender der *Stiftung Stuttgarter Lehrhaus* das Studienzentrum in der Ha’Ari Street im Jerusalemer Stadtteil Rehavia an *Studium in Israel*, das als Organisation der Evangelischen Kirche in Deutschland seit über 40 Jahren deutsche Theologiestudenten für ein Jahr an die Hebräische Universität in Jerusalem entsendet.

In seinem Grußwort bei der Eröffnung des *Ohr Torah Stone’s Blickle Institutes* erinnerte Karl-Hermann Blickle daran, dass das *Ohr Torah Stone’s Blickle Institute* bewusst an die Erklärung orthodoxer Rabbiner für ein neues Verhältnis von Juden und Christen anknüpft. Mit dem Institut wird dieses bahnbrechende innerjüdische Dialogbekenntnis dialogisch auf den Einbezug der Muslime in das Gespräch der drei monotheistischen Schwesterreligionen ausgeweitet. Somit engagiert sich erstmalig eine große modern-orthodoxe rabbinische Bildungsinstitution in Israel, die von Israel aus Rabbiner in die ganze Welt entsendet – *Ohr Torah Stone* – im Dialog von Juden, Christen und Muslimen.

Weiter hob Karl-Hermann Blickle hervor, dass sich diese dialogisch-interreligiösen Verbindungen nicht nur auf die Religion, sondern auch auf vielfältige spirituelle, gesellschaftliche und politische Aspekte beziehen:

»Die Vision dieses Instituts ist es, sicherzustellen, dass alle Menschen umfassender über monotheistische Religionen aufgeklärt werden können, sodass bessere Beziehun-



**Herzliches Willkommen:
Rabbiner Dr. Yakov Nagen besucht einen
muslimischen Freund in Hebron.**

.....

gen zwischen unseren Glaubensrichtungen gefördert werden. Nur so können wir Israel und der ganzen Welt als eine Quelle des Segens dienen.»

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde das *Ohr Torah Stone’s Blickle Institute* offiziell am 26. Oktober in Form einer virtuellen Zoom-Konferenz eröffnet. Anwesend beim Online-Start waren neben zahlreichen jüdisch-israelischen Persönlichkeiten auch Rabbiner Dr. David Rosen, Internationaler Direktor für Interreligiöse Angelegenheiten des *American Jewish Committee*, und Imam Gemal Al-Ubra von der El-Noor-Moschee in Rahat, der mit einer paradigmatischen Feststellung die Bedeutung des neugegründeten Instituts betonte:

»Wenn Frieden nicht durch Politik gemacht werden kann, dann kann Frieden vielleicht durch den interreligiösen Dialog herbeigeführt werden. Ich glaube, dass der Glaube an Gott die Herzen zusammenbringt. Wir haben somit eine gemeinsame Grundlage, auf der wir den Frieden fördern können.»

Direktor des *Ohr Torah Stone’s Blickle Institutes* ist der modern-orthodoxe Rabbiner Dr. Yakov Nagen. In einer emotionalen Eröffnungsrede skizzierte er seine Vision für das *Blickle Insti-*

